

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. Juli 1916, nachm. 2 Uhr.

—○○—

1. Hans Fährmann (Dresden, geb. 1860):

Vorspiel und Doppelfuge für Orgel über B-A-C-H.
Werk 11.

2. Ludwig van Beethoven (1770—1827):

„Die Ehre Gottes in der Natur“, Lied für Chor.

Bearbeitung von E. E. Taubert.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere,
Nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!
Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne
Und läuft den Weg gleich als ein Held.

Chr. F. Sellert, 1757.

3. Max Gulbins (geb. 1862):

Zwei Gesänge aus dem „Vaterunser“ für eine Singstimme
mit Orgel.

Werk 29, Nr. 1 und 5.

a) Du hast deine Säulen dir aufgebaut
Und deine Tempel gegründet;
Wohin mein gläubiges Auge schaut,
Dich, Herr und Vater, es findet!
Deine ewig herrliche Gottesmacht
Verkündet der Morgenröte Pracht,
Erzählen die tausend Gestirne der Nacht!
Und alles Leben liegt vor dir,
Und alles Leben ruft zu dir:
Vater unser, der du bist im Himmel!

b) Laß Aehren reifen im Sonnenstrahl!
Die Frucht erglänz' im grünen Laube,
Er weide die Herd' im stillen Tal,
Und auf den Bergen röte sich die Traube!
Und alles genieße mit Dank und Freude.
Unser täglich Brot gib uns heute!

August Mahlmann.

4. Robert Volkmann (1815—1883):

„Geistliches Tischlied“ für Chor.

Werk 70, Nr. 1.

Gelobt sei Gott, der uns erwählet,
Nährt uns von unsrer Jugend auf,
Der uns're Jahr' und Haar' all' zählet,
Dem aller Augen warten auf.
Der in der Wüsten hat gespeiset
Fünftausend Mann nur mit fünf Brot,
Welche sein'm Wort sind nachgereiset,
Denn dem fällt All's zu, der sucht Gott.
Ach Herr, so du speis'st also füllig
Den Leib, der doch muß sterben gleich,
Wie vielmehr speis'st die Seel' ganz willig,
Die nach dir sehnt und erbt dein Reich.
O Gott geb', daß so mög' gedeihen
Die gegenwärtig Trank und Speis',
Daß wir dadurch geschickter seien
Im Dienst der Nächsten, dir zu Preis.
Ja, dir zu Preis, Gott allermeiste
In Jesu Christo, deinem Sohn,
Mit dem dir und dem heil'gen Geiste
Sei Lob gesagt ewig und nun!

Johann Fischart, geb. um 1545.

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 512, V. 8 (Mel. vorreformatorisch).

Mel.: Es ist das Heil uns —

Der Herr wird uns viel Gutes tun, das Land wird Früchte geben, und die in seinem Schoße ruh'n, die werden davon leben; Gerechtigkeit wird dennoch steh'n und stets in vollem Schwange geh'n zur Ehre seines Namens. Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. **Otto Richter:**

„In deinem Namen geh' ich aus!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Komp. 1884.

In deinem Namen geh' ich aus,
Behüte mich, Herr, Schritt und Tritt;
Mir geht der beste Helfer mit,
Geh' ich in deinem Namen aus.
Und komm' ich nimmermehr nach Haus,
Sei gnädig, meiner Seel', ich bitt':
In deinem Namen geh' ich aus,
Behüte, Herr, mich Schritt und Tritt!

In deinem Namen tret' ich ein
Froh wieder durch des Hauses Tür';
Dir, lieber Herr, sei Dank dafür,
Mit Lob und Preis tret' ich hinein!
Du hast behütet all' das Mein',
'nen bessern Hort ich nie erkür':
In deinem Namen tret' ich ein
Dereinst auch durch des Himmels Tür'! Fr. Oser.

7. **Robert Volkmann:**

„Geistliches Reiselied“ für Chor und Solostimmen.

Werk 70, Nr. 2.

In dein'm Namen, o hoher Gott,
Geh' ich mich auf die Straßen,
Ich wag' es auf dein' Güte und Gnad',
Du wirst mich nun nicht lassen.
Denn du bist ja auch unser Gott,
Der unsern Ein- und Ausgang rat',
Du tatst es so bestellen,
Daß, wie wir reisen so allhie,
Denken, daß wir sind Pilger je,
Und dorthin müssen stellen.
Zu reisend' Leuten hast du Lust,
Und Freud' zu helfen ihnen,
Denn auch dein lieber Sohn je mußst'
Reisend sein Amt beginnen:
Als er floh in Egypten g'schwind,
Da Herodes nachtracht' dem Kind,
Daß er es bring' zu Falle.
So reisten auch die Väter all'
Und das Volk Israel zumal,
Und die Aposteln alle.
O Herr, bewahr' vor Wassersnot,

Vor Lebensfährlichkeiten, [Tod,
Vor des Schwert's Schärf' und jähem
Vor Gift und schnell Krankheiten,
Vor Ungewitter, Hagel, Feu'r,
Vor Tier'n und Menschen ungeheu'r,
Vor unnützen Gefährten,
Vor unverschämten Herzen auch,
Ruchlosen Leuten, argem Brauch,
Und anderen Beschwerden!
Um solche deine Güte, o Gott,
Wollen wir dir lobsingen:
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,
Mit den Feldvöglein klingen;
Und abends, wann die Nacht
einbricht,
Dir danken für dein ewig's Licht,
Welch's in uns pflanzt' dein Geiste.
O Gott, schließ in dein' Hand mein
Seel',

Mich und das Mein ich dir befehl',
Dein Hilf' zur Reis' mir leiste!

Johann Fischart, geb. um 1545.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Susanne Tittel (Sopran),

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Während der Sommerferien fallen die Sonnabendvespern aus.
Die nächste Vesper findet den 26. August statt.